

aecclisiae'. Aber auch Abt Goffried von Vendôme bezeichnete sich in einem Briefe an Papst Paschal II. mit den Worten¹: 'G[offridus] apostolicae sedis servorum minimus', und in einem anderen an Abt Rainald von Anjou als 'G[offridus] Vindocinensis monasterii humilis servus'. Und Propst Gerhoh von Reichersberg schrieb 1142 seinen 'Libellus de ordine donorum spiritus sancti'² als 'Gerhohus Richerspergensium fratrum servus devotus'. Bischof Bruno von Segni aber nennt sich servus in seiner Eigenschaft als Mönch³: 'Bruno peccator episcopus, beati Benedicti servus'. Die Bezeichnung als servus Christi oder ecclesiae (einer bestimmten Kirche) kommt also im 11. und 12. Jh. für Kardinäle (Kardinal-Priester und Diakonen), Äbte und Mönche vor, sie kann nicht beweisen, dass jemand, der sie auf sich anwendete, darum schon Bischof war. Es wäre also sehr wohl möglich, dass Rangerius sich auch als einfacher Priester oder etwa Kanoniker von Lucca als 'servus Christi et ecclesiae' bezeichnet hätte. Als Bischof wirklich bezeugt ist er erst am 12. August 1097, unter Hinzuziehung einer weiteren Tatsache könnte sogar ein ganz anderer Zusammenhang der Dinge als möglich und denkbar erscheinen. Urban II. ist etwa im November 1096 auf seiner Rückkehr aus Frankreich durch Lucca gekommen⁴, damals kann Rangerius von Leuten seines Gefolges die Tatsache der Weihe der Kathedralkirche von Maguelonne vernommen haben und also bei der Arbeit an den letzten Teilen seines Gedichtes gewesen sein. Es wäre sehr leicht möglich, dass gerade dieses die Aufmerksamkeit des Papstes auf den Verfasser gelenkt und er ihn eben damals oder bald darauf zum Bischof von Lucca geweiht hätte. Jedenfalls muss man sagen, dass wir kein sicheres Anzeichen⁵ dafür haben, dass Rangerius das Gedicht bereits als Bischof geschrieben hat, dass er also vor dem Jahre 1097 als solcher nicht bezeugt ist.

Die Hs. unseres Gedichtes ist eine Abschrift aus einem Codex des 12. Jhs. in dem spanischen Kloster S. Maria de Ripoll⁶, die die spanischen Dominikaner

1) Libelli 2, 680. 2) Ebenda 2, 683. 3) Ebenda 3, 274.

4) Ebenda 2, 563. 5) Jaffé, Regesta editio 2, t. I, p. 690. 6) In dem Gedicht 'De anulo et baculo', das Rangerius 1110 sicher als Bischof geschrieben hat, macht er freilich auch nicht eine einzige Anspielung auf diesen seinen Rang. Aber es ist auch noch viel theologischer und abstrakter geschrieben als das unsere über die Vita Anselmi. 7) Ueber den Ursprung und die Geschichte dieser 1835 verbrannten Urhs. handelt